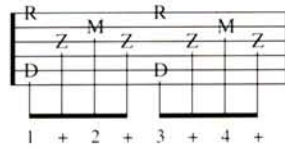




Pickingvorschlag:



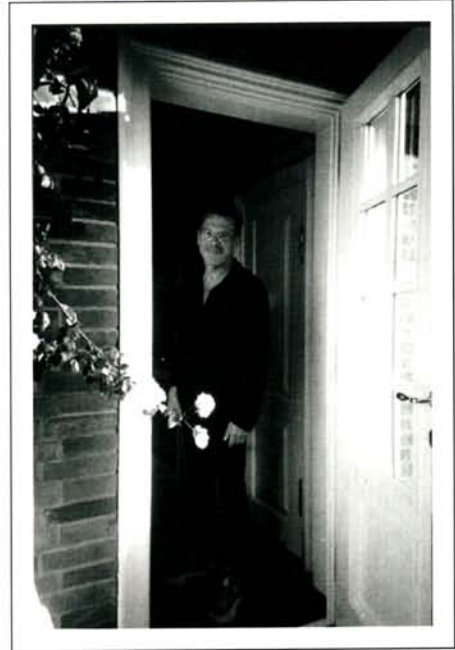
Sommerende

$\text{♩} = \text{ca. } 104$
(CD-Tonart: F²-Dur)

Die Ta-schen ste - hen auf - ge - reiht im Flur, — das Som-mer-haus — ist
auf - ge - räumt, ein Wa-gen ist — ge - ru - fen. Die Kü-chen-tür — steht of - fen, nur drei
Stu - fen, ein letz - tes Mal geh' ich in den Som - mer-gar - ten hin - aus. Die
Knos-pen in den ab - ge - blüh - ten Ro - sen am Spa-rier, die werd' ich nun nicht mehr auf - blü - hen
se - hen, nicht, wie die Blü - ten - blät - ter da - von - we - hen und ro - te Ha - ge - but - ten wer - den
leuch - ten, doch nicht mir. — Die Schiffs - uhr in der Kü - che hör' ich ü - ber - laut und klar als
wür - den die Se - kun - den trop - fend fal - len — und in der frem - den Stil - le wie - der - hal - len — und
je - de, die her - ab - fällt sagt: Es ist nicht mehr, es war! 2. Das

Sommerende

G C D G
1. Die Taschen stehen aufgereiht im Flur, das Sommerhaus
Am C D⁺ D
ist aufgeräumt, ein Wagen ist gerufen.
D G
Die Küchentür steht offen, nur drei Stufen,
Am C Am D⁺ D
ein letztes Mal geh' ich in den Sommergarten hinaus.
Am Em
Die Knospen in den abgeblühten Rosen am Spalier,
Am Em
die werd' ich nun nicht mehr aufblühen sehen,
Am D G
nicht, wie die Blütenblätter davonwehen
C Am D⁺ D G
und rote Hagebutten werden leuchten, doch nicht mir.
Am⁷ C D
Die Schiffsuhr in der Küche hör' ich überlaut und klar
G C
als würden die Sekunden tropfend fallen
Am D G
und in der fremden Stille widerhallen
C Am D⁺ D G
und jede, die herabfällt sagt: Es ist nicht mehr – es war!



G C D G
2. Das Dunkelgrün des Gartentischs verwittert und verbleicht,
Am C D⁺ D
gebeutel und gegerbt von allen Wettern
D G
und einmal mehr wird die Farbe abblättern
Am C Am D⁺ D
und einmal mehr wird jemand kommen, der ihn neu anstreicht.
Am Em
Und sicher werden andre Hände sich vor Jahresfrist
Am Em
herumstreiten mit Farn und Ackerwinden,
Am D G
vergess'nes Spielzeug in den Büschen finden,
C Am D⁺ D G
das dort schon lange keines unsrer Kinder mehr vermisst.
Am⁷ C D
Ein Mädchen wird aus Buschwindröschen und aus Akelei'n

G C
 Girlanden winden für die Sommerfeste
 Am D G
 und abends werden frohe Sommergäste
 C Am D⁺ D G
 einkehr'n unter dem Blätterdach von wild rankendem Wein.



G C D G
 3. Wie Reichtümer will ich die Bilder in mir aufbewahr'n,
 Am C D⁺ D
 den Duft und diese Helligkeit einfangen
 D G
 als Reiseproviant und so den langen
 Am C Am D
 dunkleren Tagen dankbar und getrost entgegenfahr'n.
 Am Em
 Die Stürme werden rüttelnd die Fensterläden umweh'n,
 Am Em
 die Stare werden lärmend südwärts fliegen
 Am D G
 und hohes Gras wird sich im Herbstwind wiegen
 C Am D⁺ D G
 und alles wird den guten Gang der Jahreszeiten geh'n.
 Am⁷ C D
 Das ist es, was mich tröstet, auch wenn ein Schmerz mir bleibt
 G C
 in diesem Abschied, diesem Sommerende,
 Am D G
 wir sind, denk' ich, während ich mich abwende,
 C Am D⁺ D G
 nur Schaum, der auf den Wellen des Gezeitenstromes treibt.

